

## PRESSEMITTEILUNG

### LIEFERENGPÄSSE BREMSEN WACHSTUMSTREND DES FAHRRADMARKTES

*Neuer Branchenbericht Fahrräder des IFH KÖLN zeigt: Nach der steilen Wachstumskurve in 2020 wird der Fahrradmarkt auch in Zukunft auf Wachstumskurs bleiben. Die Rekordwerte aus dem vergangenen Jahr wird das laufende Jahr 2021 aber nicht erreichen können.*

**Köln, 03. November 2021** — Während 2020 mit 7,1 Milliarden Euro ein doppelt so hohes Marktvolumen wie noch drei Jahre zuvor erreicht werden konnte (Marktvolumen 2017: 3,6 Mrd. €), wird das hohe Level im Fahrradmarkt 2021 nicht zu halten, geschweige denn zu übertreffen sein. Zählte der Markt mit einer Wachstumsrate von 41,3 Prozent im Jahr 2020 noch zu den klaren Gewinnern der Coronakrise und lag weit vor allen anderen Non-Food-Branchen – insbesondere vor den Verlierern aus dem Fashionsegment –, kämpft der Markt aktuell mit Lieferengpässen. So muss laut neuem „Branchenbericht Fahrräder 2021“ von IFH KÖLN und BBE Handelsberatung für das laufende Jahr erstmals wieder mit einem Umsatzrückgang gerechnet werden. Langfristig bleibt der Fahrradmarkt aber auf Wachstumskurs: Ab 2022 werden die wesentlichen Lieferengpässe überwunden sein und es kann wieder mit einem Umsatzplus gerechnet werden.

*„Die aktuellen Lieferengpässe verhindern, dass das phänomenale 2020er Ergebnis noch einmal getoppt werden kann. Auch im Weihnachtsgeschäft wird sich dies noch einmal widerspiegeln: Wer an Weihnachten ein Fahrrad verschenken möchte, sollte darauf vorbereitet sein, dass die Ware bei später Bestellung nicht mehr rechtzeitig ankommen wird“, so Christoph Lamsfuß, Senior Consultant am IFH KÖLN.*

#### **Teure E-Bikes halten Fahrradmarkt langfristig auf Wachstumskurs**

Nach wie vor sind E-Bikes der Wachstumsträger der Branche. Durch ihre Ansiedlung im oberen Preissegment mit einem durchschnittlichen Verkaufspreis von rund 2.600 Euro machten sie in 2020 70 Prozent des Marktvolumens aus. Zwar konnten auch andere Typen wie Straßensporträder und Trekking-Bikes infolge der Coronakrise bei Verbraucherinnen und Verbrauchern punkten – E-Bikes werden aber wohl auch unabhängig von der Pandemie in den nächsten Jahren einen steigenden Stellenwert haben. So wird das Fahrrad allgemein als mobiles, modernes und nachhaltiges Verkehrsmittel gesehen und bietet damit zunehmend – insbesondere in Städten – eine Alternative zum Auto. Sichere und komfortable Mobilitätskonzepte können dem Fahrradmarkt daher weiteres Volumen verschaffen.

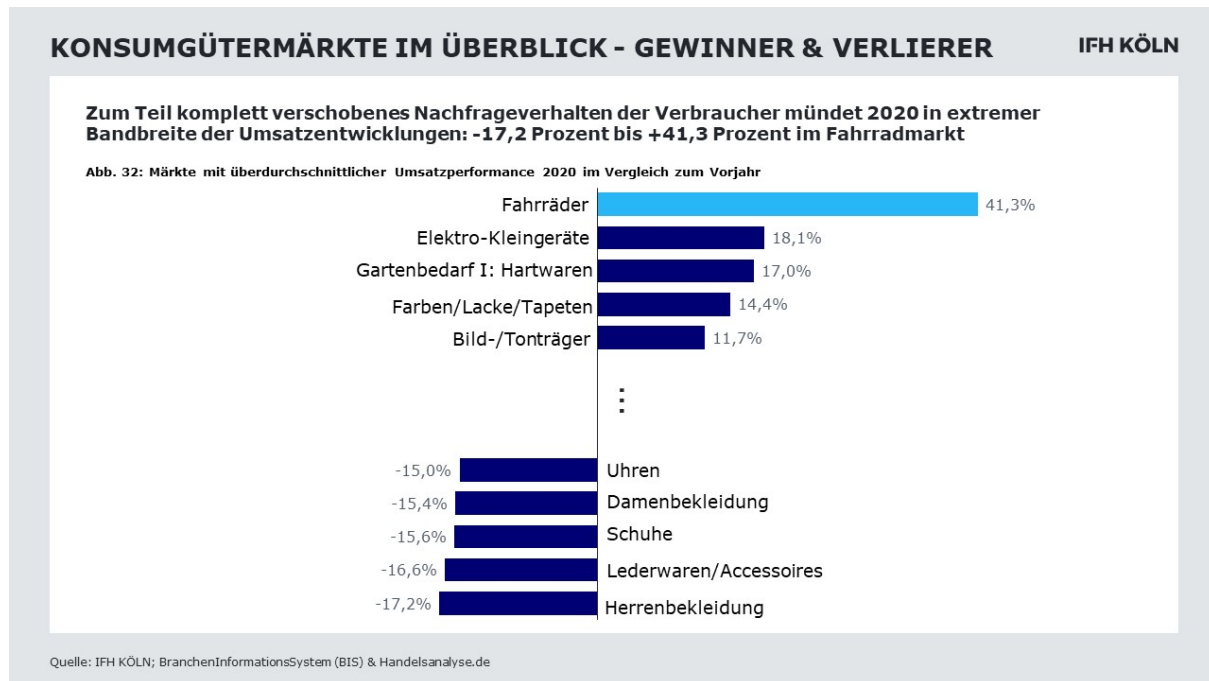
#### **Onlinewachstum verlangsamt sich**

Während das starke Onlinewachstum in den anderen Non-Food-Branchen weiterhin anhält, verlangsamt es sich im Fahrradmarkt und stagniert 2020 auf einem Anteil von 21,1 Prozent. Den größten Umsatzanteil – wenn auch kontinuierlich leicht rückläufig, macht nach wie vor der Fahrrad-Fachhandel aus, der mit individueller Beratung und Aftersales-Services überzeugen kann.

„Wer jetzt noch Ware verfügbar hat, der gehört zu den Gewinnern: Es zeigt sich, dass reaktionsschnelle und liquiditätsstarke Händler ihre Abverkäufe sogar nochmals steigern konnten und auch gut gerüstet in die kommende Saison starten können. Sicherlich vergeht noch mindestens eine Saison bis wieder Normalität am Beschaffungsmarkt eintreten wird, aber danach werden wieder Beratungs-, Service- und Werkstattqualität stärker auf der Nachfrageseite in den Vordergrund rücken. Wichtig ist, sich jetzt dafür zu rüsten!“, appelliert Florian Schöps, Senior Consultant bei der BBE Handelsberatung.

Wörter der Meldung: 463

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.403



Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

### Über die Studie

Der „Branchenbericht Fahrräder“, Jahrgang 2021, eine Gemeinschaftsstudie des IFH KÖLN und der BBE Handelsberatung, zeigt die Veränderungen der vergangenen Jahre im Gesamtmarkt auf und liefert detaillierte Ergebnisse zum Einkaufs- und Konsumverhalten deutscher Verbraucherinnen und Verbraucher. Die komplette Studie kann über den [IFH Shop](#) erworben werden.

### Über das IFH KÖLN

Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kund:innen und Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digitalstrategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Tochtermarke ECC KÖLN ist das IFH KÖLN seit 1999 im E-Commerce aktiv und widmet sich dem Community- und Knowhow-Transfer für die Digitalisierung im Handel.

Mehr unter: [www.ifhkoeln.de](http://www.ifhkoeln.de)

### **Über die BBE Handelsberatung**

Die BBE Handelsberatung mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Berlin, Köln, Leipzig und Erfurt berät seit mehr als 65 Jahren Handelsunternehmen aller Betriebsgrößen und Betriebsformen, Einkaufskooperationen, Verbundgruppen und die Konsumgüterindustrie sowie die Immobilienwirtschaft und Kommunen. Im Verbund mit IPH Handelsimmobilien und elaboratum New Commerce Consulting reicht das Beratungsportfolio der 170 Branchen-, Standort-, E-Commerce- und Immobilien-Experten von Strategieentwicklung, Markt- und Standortanalysen, Image- und Kundenforschung bis hin zu Projektentwicklung und Centermanagement. Analyse- und Prognosemethoden werden kontinuierlich optimiert, Wissenschaft und Praxis verzahnt, um auf diese Weise kompetent Handlungsempfehlungen geben zu können.